⌂

Susanna Christiana Finster geb. Dillis

Autor: Ulrich Dillis © 2024, Version vom 16.08.2025

Lebenslauf Susanna Christiana Finster geb. Dillis
(viertes Kind des Joseph Dillis und der Cristina Sattler)
Friedhofaufsehersgattin

(Generation 9)

* 25. November 1826 in Wies bei Steingaden † 5. Oktober 1898 in Landshut

Geboren wird Susanna Dillis, genannt „Súsan“ (mit der Betonung auf der ersten Silbe) in Wies / Steingaden als viertes Kind des dortigen Revierfösters ☛ Joseph Dillis und dessen erster Ehefrau Cristiana geborene Sattler, evangelische Büchsenmacherstochter aus Hildburghausen.

Die Mutter stirbt in Wies / Steingaden an Tuberkulose, als Susanna sieben Jahre alt ist. Der Vater läßt sich nach dem Tod seiner Frau samt den sechs Kindern nach Siebensee bei Landshut versetzen, wo er seine zweite Frau, Karolina Finsterwald, Advokatentochter aus Trostberg, heiratet und weitere Kinder zur Familie hinzukommen.

Im Alter von 23 Jahren bekommt Susanna von dem in Landshut stationierten Kürassier-Unteroffizier Johann Hausladen eine uneheliche Tochter, Mathilde Dillis.

Die Tochter Mathilde Dillis wird im Alter von zehn Jahren nach München in die St. Anna-Pfarr-Schule geschickt, enwickelt sich aber nach dortigen ersten Erfolgen zu einem Problemkind, das durch Betrügereien, Unterschlagungen und ähnliche Delikte auffällt und schließlich zu einem Jahr Gefängnis verurteilt wird. Nach der Entlassung aus der Haft nimmt Mathilde ihren gewohnten kleinkriminellen Lebenswandel wieder auf, wobei dann wohl auch noch Prostitution („*Lüderlichkeit*“) samt Bestehlens der Freier und ähnliches dazukommt, und so wird sie schließlich zu fünf Jahren Zuchthaus verurteilt.
Nach der Entlassung aus dem Zuchthaus stirbt Mathilde dreißigjährig in Landshut bei ihrer Mutter an Tuberkulose.

Susanna Dillis lernt nach dem Abenteuer mit dem Kürassier den Landshuter Scribenten und späteren Leichenhausaufseher August Edler von Finster kennen (ein Sohn des Zollaufsehers Johann Nepomuk von Finster, der an der Grenze in Mittenwald Dienst getan hatte und dann als Zollverwalter nach Landhut versetzt worden war), mit dem sie vier uneheliche Kinder bekommt, von denen drei früh versterben.

Erst zehn Jahre später, als sie schon 42 Jahre alt ist, heiratet sie ihren Freund August von Finster, und ☛ Elisabeth Dillis, das einzige überlebende der vier gemeinsamen unehelichen Kinder, wird durch die Trauung legitimiert.

Diese Tochter, jetzt mit Namen ☛ Elisabeth Finster heiratet später Andreas Glas, Vater des Firmenpatriarchen der Glas-Werke in Dingolfing, Hans Glas, und bekommt mit ihm 19 Kinder (so nach Aussagen von Hans Glas, nachgewiesen sind 15 Kinder), von denen nur fünf das Erwachsenenalter erreichen, unter ihnen Hans Glas selbst und sein Bruder Andreas, der im Alter von 25 Jahrem mit seinem Auto tödlich verunglückt.

Mit dem Leichenhausaufseher August Edler von Finster, jetzt ihr Ehemann, bekommt Susanna noch einen weiteren Sohn, Johann Baptist von Finster.

Johann Baptist von Finster wird Kapellmeister in Landshut und heiratet Emilia Aloisia Leithner, die Tocher des seinerzeit berühmten Wiener Hofopernsängers und Baßbaritonisten Eduard Leithner und dessen Ehefrau, der Weinhändlerstochter Jenny Maria, geborene Wolterink.

Der Ehemann August von Finster pflegt am Allerheiligentag an seinem Friedhof in Landshut Blumengestecke und ähnliche Grabdekorationen zu verkaufen, wofür er im Lokalblatt fleißig Werbung macht.

August von Finster verstirbt im Alter von 62 Jahren (wohl an Darmkrebs), seine Frau Susanna sechs Jahre später im Alter von 72 Jahren.

⇒ Stammbaum Susanna Finster geb. Dillis

⌄

WIES, PFARREI STEINGADEN

* 1826 Am 26. November.Geburt in Wies, Steingaden, als **Susanna Christiana Dillis**, Tochter des **Joseph Dillis**, k. Revierförster von Wies, und der **Christiana Sattler**, evangelischer Religion
Taufpatin: Elisabeth Borzaga, k. Revierförsterin von Anzing, vertreten durch Susanna Schoch, Tochter des H. Verwalters Erhard Schoch am k. Fohlenhofe zu Steingaden. [Tfb_Sg]

1837 Am 11. November Tod der Mutter **Cristiana Dillis**, geb.**Sattler**, in Steingaden im Alter von 37 Jahren an „*Lungenvereiterung*“, wohl Tuberkulose. [Stb_Sg]

SIEBENSEE, MÜNCHENAU, LANDHUT, PFARREI ALTDORF, BISTUM REGENSBURG

1838 Versetzung des Vaters **Joseph Dillis** als Revierförster von Wies nach Siebensee, Ortsteil von Münchenau bei Landshut und Umzug mit den sechs Kindern nach dort. [RB_By_38]

1838 Hochzeit des Vaters mit seiner zweiten Frau Karolina Finsterwald in der Pfarrei Altdorf bei Landshut. [Trb_Adf]

1838 Am 3. Juli 1838 in St. Peter, Münchnerau, Pfarrei Altdorf bei Landshut, Trauung des **Joseph Dillis**, k. Revierförster zu Münchnerau № 7, Sohn des Wolfgang Dillis und der Anna Maÿr, Wittwer, vorige Frau Christina Sattler von Hildburghausen, mit
Karolina Finsterwald, k. Advokatentochter von Trostberg, Tochter des Bartholomäus Finsterwald und der Anna Maria Walleder, geboren am 14. August 1808 in Trostberg .
Trauzeugen: Titl. Herr Revierförster von Gammelsdorf Johann Forster und Jakob Schnabelmayer, Meßner in der Münchenau. [Trb_Adf]

1849 Im Alter von 23 Jahren Geburt der unehelichen Tochter **Karolina Mathilde Dillis** (erstes Kind) am 31.März in Siebensee.
Kindsvater: Johann Hausladen, Unteroffizier beim Kürassierregiment in Landshut.
Taufpate: Valentin Röckl, Schulgehilfe in Altdorf, vertreten durch Mathilda Dillis, Schwester der Kindsmutter. [Tfb_Adf]

Karolina Mathilde Dillis wird Näherin in Landshut, fällt dort mit Bagatell- Betrugsfällen unangenehm auf und stirbt bereits anno 1879 im Alter von dreißig Jahren an Tuberkulose.

1852 Tod des gesundheitlich angeschlagenen Vaters **Joseph Dillis** am 21. Juli mit 51 Jahren bei einer Krankenwallfahrt in Altötting, wohl an Tuberkulose. [Stb_Aö]
Susanna ist beim Tod des Vaters 25 Jahre alt.

1857 (ca.) Geburt des unehelichen Sohnes **August Dillis** (zweites Kind)

August wird nur drei Jahre alt und stirbt am 6. Juli 1860. [Stb_LaM]

1858 Am 14. Januar Geburt des unehelichen Sohnes **Joseph Dillis** (drittes Kind) in Landshut, Pfarrei St. Jodok. Kindsvater laut Aussagen der Mutter: **August Finster**, k. Zollbeamtenssohn von hier. Entbunden im Hause № 737 zwischen den Brücken und wegen Sterbegefahr am Tag der Geburt im Hause getauft.
Taufpate: Joseph Dillis, k. Forstgehilfe dahier, vertreten durch die Hebamme. [Tfb_LaJ]

´ Der Taufpate Joseph Dillis ist **Susannas** Bruder, der später Förster von Unternogg wird.

Am 25. Januar Tod des unehelichen Sohnes **Joseph Dillis** (drittes Kind) in Landshut, Inneres Isargestade № 737, Pfarrei St. Jodok, im Alter von zwölf Tagen an „*Atrophie*“.

Notiz: „*War im Leichenhause beigesetzt*“. [Stb_LaJ]

1859 Tochter **Mathilde Dillis**, zehn Jahre alt, besucht die St. Anna-Pfarr-Schule und ist dort rühmlicher Bekanntmachung würdig. [SuS_59]

1859 Geburt der Tochter **Elisabetha Dillis** (viertes Kind) am 7. Dezember als illegetimes Kind der Susanna Dillis, Revierförsterstochter von Siebensee, in Landshut, Pfarrei St. Martin.
„*Zum Vater bekannte sich laut k. Landgericht Landshut vom 3. Februar 1860 August Finster, Scribent dahier.*“
Taufpatin: Elisabetha Breier, Bauerstochter von Aubach. [Tfb_LaM]

Elisabetha wird später, am 31.Oktober 1868, bei der Eheschließung ihrer Mutter mit ihrem Vater August von Finster legitimiert und heißt dann **Elisabetha Finster.** [Trb_LaM]

1865 (ca.) Susanna zieht nach München, möglicherweise, um ein Auge auf ihre sich ungünstig entwickelnde älteste Tochter werfen zu können, die sechzehnjährige **Mathilde**, die dort zur Schule geht.

1865 Geburt des unehelichen Sohnes **Joseph Dillis** (fünftes Kind) am 15. März in der Pfarrei St. Anna München - Lehel (kein Vater angegeben).
Taufpate: Joseph Dillis, Forstgehilfe, vertreten durch Elise Engl, Dienstmagd dahier. [Tfb_MAa]

Joseph stirbt bereits nach einem halben Jahr, am 3. September, in München, Hildegardstraße 20. [Stb_MAa]

1866 **Susanna Dillis** wohnt in München in der Badstraße [AB_M_66], im Jahre1868 in der Adalbertstraße [AB_M_68]

1867 Tochter **Mathilde Dillis** wird wegen mehrerer Delikte vom Bezirksgericht München zu einem Jahr Gefängnis verurteilt. [BayLB_67]

1868 Am 31.Oktober 1868 in Landshut St. Martin Trauung der **Susanna Dillis**, Tochter des **Joseph Dillis**, Revierförster von Siebensee, und dessen Gattin **Christina** geb. **Gmeiner**, geboren am 25. November 1826 in Steingaden, mit
August von Finster, Scribent, Sohn des Johann Nepomuk von Finster, Zollverwalter, und dessen Ehefrau Appolonia, geb. Tiefenbrunn.
Trauzeugen: Georg Kreuzpointner, Scribent, und Johannes Maier, Buchhalter. [Trb_LaM]

Die uneheliche Tochter des Paares, **Elisabeth Dillis** (viertes Kind), neun Jahre alt, wird durch die Trauung legitimiert.

1869 Am 5. September in Landshut, Pfarrei St. Jodok Geburt des Sohnes **Johann Baptist von Finster** (sechstes Kind), Sohn des Scribenten **August von Finster,** wohnhaft in Landshut-Neustadt № 465, und dessen Ehefrau Susanna Dillis, Revierförsterstochter von Siebensee bei Landshut.
Taufpatin: Katharina von Finster, Zollverwalterstochter von Landshut. [Tfb:LaJ]

1870 Haftbefehl gegen Tochter **Dillis Mathilde**,

> *Försterstochter von Landshut, wegen Vergehens der Unterschlagung; dieselbe soll erst jüngst aus der Gefangenenanstalt entlassen worden sein, und am 5. laufenden Monats mit dem Bahnzuge von Moosburg nach Landshut gefahren sein.* [BayCP_70]

1871 Tochter **Mathilde Dillis** wird zu fünf Jahren Zuchthaus verurteilt. Der „Bayerische Kurier“ schreibt hierzu: [BayK_71]

> *Im Jahre 1868 aus dem Gefängnisse entlassen, trieb sich die 21jährige Dillis streunend im Lande herum und lebte ausschließlich vom Schwindel und vom Diebstahl. In den Städten gab sie sich als eine hohe Beamtenstochter, auf dem Lande als eine Assessorentochter des betreffenden Gerichtssprengels aus und wußte unter solchen falschen Vorspiegelungen den Leuten zwar nicht große, aber dennoch solche Summen herauszulocken, um dem Müßiggang und der Lüderlichkeit in ausgedehntestem Maaße fröhnen zu können.*

1872 Ehemann **August Finster** preist seine Grabdekorationen in der „Landshuter Zeitung“ an: [LaZ_72]

Beim Herannahen des Allerheiligentages bringe ich hiemit zur Kenntniß, daß ich die schönsten
Flor-Blumen,
Doppel⸗ und Einfach⸗ Moosspaliere, Kränze, Kreuze und Blumenkörbchen zu Grabdekorationen besitze und deßfallige Bestellungen billig und prompt ausführe. Hochachtungsvollst empfiehlt sich
Landshut, den 24. Sept. 1872
August Finster,
städt. Leichenhaus⸗ Aufseher.

1879 Am 15. Mai Tod der ältesten Tochter [das Problemkind] **Mathilde Dillis**, in Landshut, Friedhofstraße 1, Pfarrei St. Jodok, im Alter von 30 Jahren an Tuberkulose. [Stb_LaJ]

1881 Am 2. März bringt die Tochter **Elisabeth Finster** (viertes Kind), Leichenaufseherstochter von hier z. Zt. Landshut № 131, in der Pfarrei St. Martin zu Landshut ein uneheliches Kind von Andreas Glas, Maschinenschlosser von Freising, zur Welt, August Joseph Finster.
Taufpatin: Susanna Finster, Leichenaufsehersfrau, hier. [Tfb_LaM]

1881 Am 20. Mai 1881 im „Bayerischer Landboten“ veröffentliche Verlobung des Maschinenschlossers **Andreas Glas** mit **Elisabeth Finster**, Leichenhausaufseherstochter von Landshut.

1881 Am 7. Juni heiratet in Landshut-St. Jodok die Tochter **Elisabeth Finster** als durch die Hochzeit ihrer Eltern nachträglich legitimierte Tochter des **August Finster**, Leichenhausaufseher, und der **Susanna, geb. Dillis**, den **Andreas Glas**, Maschinenschlosser bei Unger München, wohnhaft in München Giesing, Kühbachstraße, Sohn des Maurus Glas, Maschinenfabrikant, und der Ursula geb. Mayer.
Bei dieser Hochzeit wird das Kind August Finster, getauft am 2. März 1881 bei St. Martin, nachträglich als August Glas legitimiert.
Trauzeugen: Der Vater des Bräutigams und der der Braut. [Trb_LaJ]

☛ Lebenslauf Finster Elisabeth

1890 Leichenhausaufseher **August Finster** und seine Familie wohnen in Landhut in der Friedhofstraße 1. [AB_LA_90]

1892 Am 15. Mai Tod des Ehemanns **August von Finster** als Friedhofaufseher im Alter von 62 Jahren an „*chronischem Darmkatarrh*“ in Landshut, Pfarrei St. Jodok. [Stb_LaJ]

1892 Am 20. September in Landshut St. Martin Trauung des Sohnes **Johann Baptist von Finster**, Capellmeister, wohnhaft in Landshut, Schirmgasse 279, Sohn des August von Finster, Friedhofaufseher hier, und der Susanna geb. Dillis, mit **Emilia Aloisia Leithner**, Theatersängerin, geboren am 23. Februar 1853 in Wien, St. Stefan, als Tochter des Eduard Leithner, Hofopernsänger in Wien und der Jenny geb. Wolterink.
Trauzeugen: Joseph Mitterwallner, Wachszieher, und Bartholomäus Wagner, Conditor. [Trb_LaM]

Der Vater der Braut, Eduard Leithner (1815-1874), ist seinerzeit ein berühmter Wiener Hofopernsänger (Baßbariton).

† 1898 Tod der **Theresia Susanna Dillis** am 5. Oktober als Friedhofaufseherswitwe im Alter von 72 Jahren in Landshut (keine Todesursache angegeben). [Stb_LaM]

Kirchenbücher, Fußnoten und Quellen

Tfb_... Taufbuch ...
Trb_... Trauungsbuch ...
Stb_... Sterbebuch ...

...Adf Altdorf, Bistum Regensburg
...Aö Altötting, Bistum Passau
...LaM Landshut St. Martin, Bistum München-Freising
...LaJ Landshut St. Jodok, Bistum München-Freising
...MAa München St. Anna, Bistum München-Freising
...Sg Steingaden, Bistum Augsburg

AB_LA_90 Adreßbuch Landshut 1890, Seite 11 (Digitalisat Seite 19):
Finster August, Leichenhausaufseher, Friedhofstreße 1.

AB_M_66 Adreßbuch München 1866, Seite 136 (Digitalisat Seite 144):
Dillis Susanna, Revierf.⸗ Tochter Badst. 2_4

AB_M_68 Adreßbuch München 1868, Seite 134 (Digitalisat Seite 144):
Dillis Susanna, Revierförst.⸗ Tcht. Adalbertst. $2d_1$ r

BayCP_70 Bayerisches Central-Polizei-Blatt. München den 20. August 1870.

BayK_71 Bayerischer Kurier, München, Donnerstag den 26 Januar 1871.

BayLB_67 Der Bayerische Landbote. Samstag, den 23. November 1867:

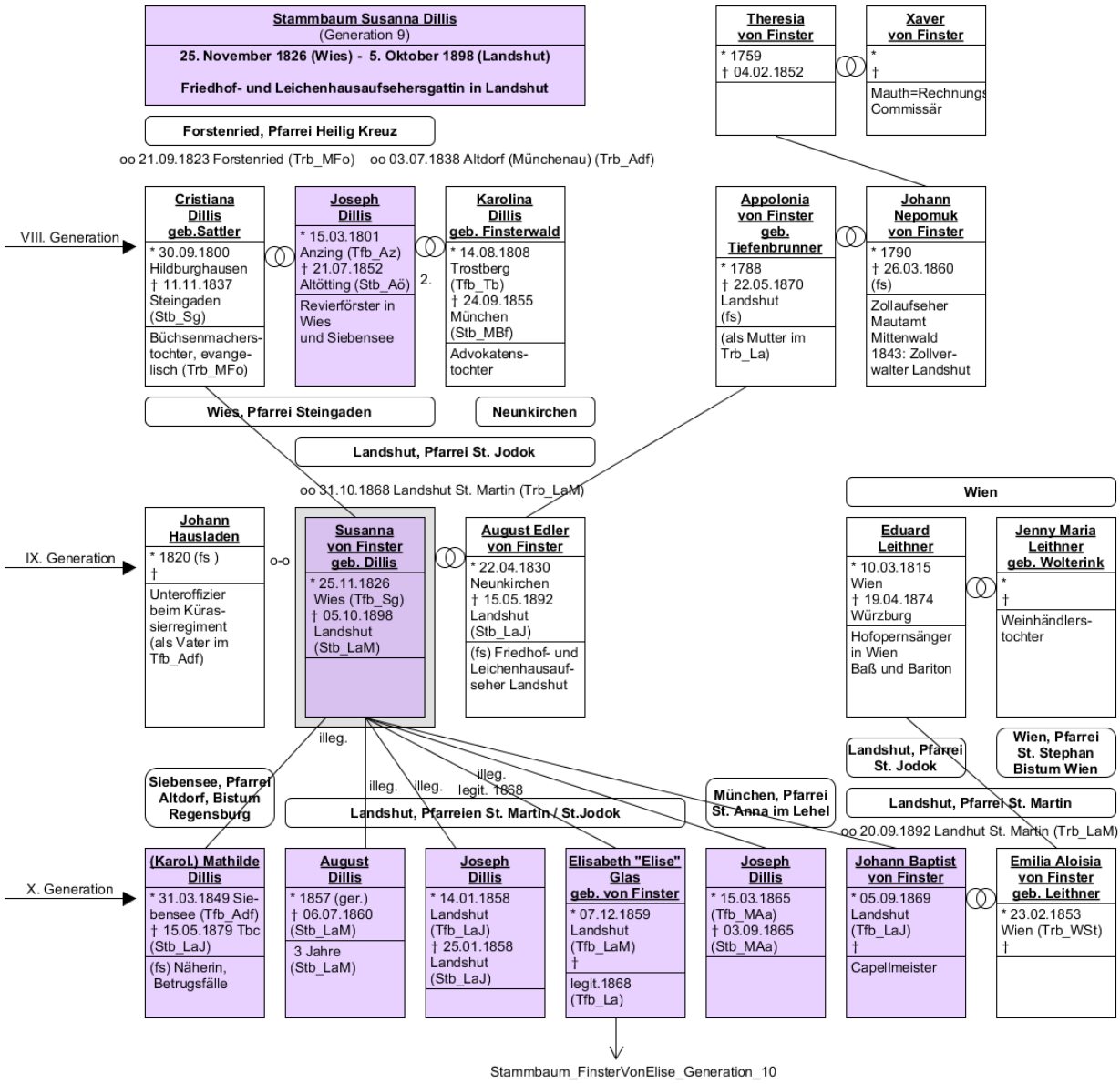
„*Oeffentliche Bezirksgerichtssitzung.*
Mathilde Dillis, Tochter der ledigen Revierförsterstochter Susanne Dillis und Dienstmagd von Siebensee, 18 Jahre alt, wurde wegen eines Vergehens des Betruges im Zusammenflusse mit einer Uebertretung des Diebstahls zu Schaden der Kellnerin Anna Wiedemann von Landshut, zur Zeit dahier, wege n einer Uebertretung der Unterschlagung zu Schaden des Sergeanten Pürzer dahier [..] zu einem Jahr Gefängnis verurteilt.“

LaZ_72 Landshuter Zeitung vom Donnerstag 26. September 1872.

RB_By_38 Regierungsblatt für das Königreich Bayern. München, Montag den 8. Januar 1838.

SuS_59 Verzeichniß der sämmtlichen Schüler und Schülerinnen, welche im Schuljahre 1859/60 in den deutschen Werktags - Schulen der königlichen Haupt- und Residenzstadt München sich öffentlicher Preise oder rühmlicher Bekanntmachung würdig gemacht haben.

Stammbaum Susanna Finster geb. Dillis



→ Zurück zum Lebenslauf der Susanna Finster geb. Dillis